

Oberleutnant

Johann Schwerdfeger

geb. 24.11.1914 Plein / Trier

gest.



Heer

Zugführer 1. / J.R. 228

RK 17.05.1943 Feldwebel

474. EL 14.05.1944 Oberfeldwebel

Auszeichnungen

EK II am 19.06.1940

EK I am 19.11.1942

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

zwei Sonderabzeichen für Panzervernichtung

Kubanschild

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1935 Soldat

1941 Feldwebel

1944 Oberfeldwebel

1945 Leutnant

1945 Oberleutnant

Johann Schwerdfeger leistete zwischen 1935 und 1937 seinen Wehrdienst im I.R. 84 ab. Bei Kriegsbeginn wurde er wieder einberufen, in die 3. Kompanie des I.R. 186 versetzt, mit der er am Polen- und Westfeldzug teilnahm. Im Sommer 1942 kam er vom Jäger-Ersatz-Bataillons 75 zum Jäger-Regiment 228, mit dem er in Rußland kämpfte. Während der Rückzugskämpfe aus dem Kaukasus 1943 bewährte er sich als Zugführer und Feldwebel, wofür er am 17. Mai 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde. Während der Kämpfe im Raum Winniza zeichnete er sich im März 1944 erneut besonders aus, wobei er jedoch schwer verwundet wurde. Für seine Leistungen wurde ihm am 14. Mai 1944 das Eichenlaub verliehen. Auf Grund seiner schweren Verwundungen ist er bis Kriegsende nicht mehr genesen und war daher nicht mehr im Fronteinsatz.